



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXXII. Markgraf Friedrich d. J. verlangt von dem Propste zu Diesdorf die endliche Zahlung rückständiger Schulden, am 17. Dezember 1449.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

rechticheit, Hir na nicht mer Inne beholden, Sunder allene wan me eyne meyne geschot edder landbede In vnnsen landen nymdt edder gemeynen dinft, So schullen dy Inwoner der gnanten dorper Hogen Dolslege, Syden Dolslege vnd Dore, de denne gnanten kloftere horen, schoten vnd denen na antall, also sick dar van gebort. Hir an vnd ouer sin gewesen de werdigen, gestrengen vnd Erbaren vnnsere Rede vnd leuen getruwen Ern Andreas Haffelmann, kanzeler to Soltwedel, Ern Johan verdemann to Dambecke, Ern Johan Eykendorpe to Stendall, Proueste, Bernd van der Schulemborch, Ritter, Hermann Lintstede vnd sunst vele ander vnnsere mannen vnd liuen getruwen, dede louenwerdich sin. Des to furderer bekantnisse Hebben wy bouenscreuen Marggraue Frederick vor vnns, vnnsere eruen vnd nakomelingen vnnsere Ingesigell an dussen Brieff mit witschop vnd gudem willen hengen laten, de gegeuen vnd gescreuen is to Soltwedel, Nach Cristi vnnses Herrn gebort dusent verhandert, dar nah In dem negen vnduertigsten Jare, Am fridage dem Achten Dage der Hemmelfart vnnsere liuen frouwen.

R. dominus Andreas Haffelmann,  
Prep. Soltwedelenfis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXI, 169.

CXXXII. Markgraf Friedrich d. J. verlangt von dem Propste zu Diesdorf die endliche Zahlung rückständiger Schulden, am 17. Dezember 1449.

Vnfern grus touor, werdiger vnd andächtiger liuer getruwer. Van sodanen vestig Rhinschen Gulden wegen, die gy vns noch schuldig sind etc., begeren wy von jou mit ganzen flite vnd bidden ock, gy willen de Peter, vnser Marsteller vnd dyner, duffem gegenwordigen van stund ane lenger vertoch van vnser wegen an Rynschen golde oder XXIV Lübsche schilling vor den Gulden bereiden vnd betalen vnd des vnser Quitbrief van öhm nemen, wenn wy der in keine wies nicht länger entberen können, noch willen. Ock also gy vns am latesten die anderthalue hundert gulden to Soltwedel betalen, don worden vns XXVI Gulden an Golde vnde dat ander an Stendalichen pennynghen vnd nicht mehr wen achteindehalfen schilling vor iteleken Gulden. So wete gy wol, dat die Gulden achtein schilling gerne geldet. Darumme begern wy von jou, gy willen duffem obgenanten Peter dat ouertellige Geld dun, die vns dat forder mit dem andern herbringen mag, vnd gy willen dem allen nicht anders dun, so wie jou wol getrouwen vnd ock genzliken to jou verlaten, daran dun gy vns wol to dancke vnd is ock vnser ernste meynunghe vnde willen, dat gegen jou gnedichliken erkennen. Geuen to Tangermünde, am Middewecken nach Lucie, anno domini etc. XL nono.

Gerfen's Dipl. II, 240—242.